



## **Auf der Suche nach einem neuen Feenland**

Die Welt hat viele zauberhafte Geheimnisse, man muss sie nur erkennen, um daran teilhaben zu können. Existiert die magische Welt den überhaupt in dieser Welt? Sei bereit und tauche ab in die Welt der Feen, sei bereit und treffe die Beschützer der Menschen, die einstmals überall zu finden waren.

Nachdem die Menschen sich immer mehr gegen die Natur richtete und keiner mehr an die Feen Glauben wollten, zogen sich die Feen zurück in ihr Feenland.

Sie mussten selbst nach einem neuen Ort suchen, nachdem man auf ihrem Land einen Freizeitpark mit vielen Fahrgeschäften errichtet hat.

Alles wurde zubetoniert, Bäume wurden abgerissen. Der Lebensraum von Natur und Tier wurde erheblich eingeschränkt.

Was ein langer Flug. Fee Mia kam gerade vom Rückflug von den Menschen. Sie war die einzige Fee, die in der Welt der Menschen unbemerkt sich bewegen konnte, ohne das man bemerkte das sie eine Fee war. Die einzigen die das wussten, waren ihr Mann und ihre Kinder. Mia liebte ihr kleines Zuhause was sie bis dahin hatte. Sie liebte es ihre Kinder aufwachsen zu sehen, sie liebte ihren Mann, der sie auf Hände trug.

Das Leben hätte so schön sein können, wenn nicht eines Tages große Bagger ihren Lebensraum zerstörten. Sie mussten mit ihren anderen Feen ein neues Zuhause suchen, sie mussten alle plötzlich ihre Häuser verlassen.

Im neuen Feenhaus gelandet, sah Mia das sie immer noch nicht alles fertig hatte. Überall lagen hier und da noch Feenstaub, hier und da standen noch Becher, aus denen sie ihr Pollentrunk getrunken hatte. Sie musste sich zusammen reißen den Überblick nicht zu verlieren, ein Blick auf die Uhr zeigte das sie sich bald fertig machen musste. In 20 Minuten beginnt die erste große Feensitzung auf der Wildblumenwiese.

Einige Feen sind immer noch nicht angekommen, einige Feen wurden noch vermisst nach der Flucht aus ihrer alten Heimat. Mia war ziemlich traurig darüber, nein sie durfte nicht länger darüber nachdenken. Sie muss sich fertig machen für die Sitzung und zuvor wollte sie alles wegräumen und dann zu Dusche. Mia flog hin und hier in ihrem Häuschen, es war ein emsiges treiben. Als alles fertig war, flog sie in Windeseile zum Meer. Dort setzte sie zum Sturzflug an und tauchte kurz ins Wasser ein und kam wie ein Pfeil zurück an die Wasseroberfläche. Was liebte sie diesen kleinen Stunt. Denn konnte sie natürlich nur machen, wenn sie alleine war und keiner sie beobachtete. Schnell auf einen Stein setzen und die Flügel in der Sonne zum trocknen bringen.

Mia musste kurz eingeschlafen sein, denn plötzlich hörte sie wie ihr Name gerufen wurde. Mia, Miaaa wo bist du, unsere Sitzung beginnt. Mia schreckte auf, herrje sie ist eingeschlafen. Mit einem Blitzstart flog sie sie vom Stein, wie in einem Slalom wich sie den Bäumen aus. Vor ihr lag nun die schöne Wildblumenwiese, die ab sofort ihr neuer Versammlungsplatz sein wird. Ihre Landung war weich, ein kleiner räuspern und alle bemerkten sie ist gelandet. Oberfee Sunflower rückte ihre Brille zurecht und hieß alle Willkommen.

Als erstes wurde Mia ein Dank ausgesprochen, ihr Mann hat die Feenhäuser gebaut und sie soll den Dank weiterleiten. Sobald ein Feenhaus fertiggestellt war, nahm er Kontakt zu Mia auf. Die Arbeiterfeen hatten Käfer, die sie transportieren.



Die Familie der Hirschhornkäfer war immer besonders hilfsbereit. Sie flogen viele Male hin und her und waren mittlerweile in der Feenwelt gerne gesehen. Nach der Zerstörung ihrer alten Heimat haben sie den Kontakt verloren. Tiere flüchteten in alle Himmelsrichtung, ein ökologisches System wurde zerstört. Was nun, wer kann ihnen in Zukunft helfen. Die Feen haben die Sitzung

eingeleitet, weil sie wieder ein Transportsystem aufbauen müssen. Jetzt half ihr Mann noch, aber irgendwann war das nicht mehr möglich. Sobald der Winter kommt, wird es nicht mehr möglich sein im hohen Schnee diesen Ort zu erreichen.



Fee Rebecca erklärte sich bereit einen Erkundungsflug zumachen. Vielleicht kann sie irgendwo eine Freundschaft knüpfen. Einige stimmten für die Möwen, einige stimmten dagegen. Die Gefahr war zu groß das Möwen sie eventuell verraten könnten.

Was blieb war der Erkundungsflug von Rebecca, auf den setzte man alle Hoffnung. Alle hofften innerlich das sie irgendwann die gute Nachricht bringt das sie ihre alten Freunde wiederfinden.

Dann kam der traurigste Teil der Sitzung. Die vermissten Feen die bis jetzt noch nicht gefunden wurde. Überall haben die Feen unter jeder Pflanze etwas Blütenstaub abgesetzt. Wenn sie Rosenkühe sahen, dann haben sie ihnen ihre Botschaft übermittelt.

Ihr Menschen wisst nicht was Rosenkühe sind! Rosenkühe sind Blattläuse. Sie dienen in der Feenwelt als Postbote. Sobald ein

anderes Tier auf ihnen landet, erzählen sie die Botschaft. Gut manchmal kommt es nicht mehr dazu. Wenn ein Marienkäfer landet, dann ist meistens das Leben der Rosenkuh besiegelt. In wenigen Sekunden wird sie weggenascht, außer der Marienkäfer hat vorher gut gegessen. Dann kann Rosenkuh noch die Botschaft übermitteln.

Bis jetzt hat noch keine Fee den Weg zu Ihnen gefunden. Mia wurde immer trauriger, dieser verdammte Freizeitpark hat ihr ganzes Leben in der Feenwelt zerstört. Ihre Freundin Liz wurde genauso vermisst, wie eins der größten Tiere aus dem Wald. Ein Braunbär namens Mike. Obwohl er so groß war, liebte er die Gemütlichkeit. Ab und an erschrak er die Menschen, wenn sie am Grillen waren. Er liebte den Duft und das Fleisch, mehr wollte er nie.

Mia wo bist du denn heute mit deinen Gedanken. Ein scharfer Ton der Oberfee Sunflower drängte durch Mias Gedanken. Sunflower kratzte mit ihrem Feen-Stab auf dem Stein, auf dem sie stand. Wir warten auf deine Idee, was können wir noch tun um die

verschollenen Feen zu finden. Ein kurzer Blick verriet mir das all die Hoffnungen der Feen auf meine Schulter ruhten. Ich räusperte mich und begann meine Ideen zu teilen. Ok die Rosenkühe haben ich alle informiert, nächste Idee war ein fest intergierte Feentafel. Ja ein Stein zum Beispiel, ein großer Findling, wo wir unbemerkt mit Feenstaub in unsere Sprache schreiben könnten. Die Feen waren begeistert, aber wo ist der nächste Findling in unsere alte Heimat? Nächste Idee, wir nutzen denn eigenen Wegweiser des Parks und machen dort unsere Inschrift. Die Begeisterung für diese Idee hielt sich in Grenzen. Die übrigen Feen hatten Angst das jemand die Inschrift lesen könnte, oder noch besser. Die Inschrift wird gar nicht gelesen, weil die vermissten Feen nicht mehr zu diesem Ort der Traurigkeit zurückkehren. Mia Verzweiflung wuchs, was könnte man noch alles tun! Weitersagen schmiss eine Fee ein. Nein schrie eine Fee hysterisch, aus der unteren Reihe. Willst du das die mit dem Bagger hierherkommen und wieder verjagen! Es herrschte wieder Stille, alle schauten Mia an. Herrje, wenn ich doch noch eine Idee hätte. Oberfee Sunflower meldet sich zu Wort. Mia wie wäre die Idee ein Feenhaus direkt vor deiner Haustür aufzubauen. Die Menschen denken doch ehe das



wäre ein Vogelhaus. Mache in dieses Haus unsere Tafel und stelle es an dem Ort auf an dem sich die Feen trafen, bei deinem Sohn unter dem Kirschbaum! Wow, schrien die Feen das ist so kühn, genau Mia tue das. Ich kann nicht kam es leise von meinen Lippen. Wir sind selbst von unserem Gebiet verjagt worden. Mein Mann musste das Haus verkaufen, weil die Gemeinde die restliche Fläche verkauft hat. Alle Feen ließen zu gleichen Zeit die Köpfe sinken, ein oh nein war zuhören dann herrschte eine Stille die unheimlich war. Mia sagte ich mir, die Idee ist nicht schlecht. Du kannst das Häuschen auf dem einzigen Baum, den sie stehengelassen haben aufbauen, dort mache ich die Feen Tafel rein mit der Inschrift. Treffpunkt bei mir im Garten und setze meine neue Adresse rein

Fee Mia

Straße \* ➤ ❁ †

Ort: ❤️ ❁, Schweden

Dann bauen ich weitere bei uns zuhause auf mit der richtigen Adresse zu Feeninsel „Jorda“.



Oberfee Sunflower wollte gerade ansetzen zu neuer Idee, als ich rief; so wird's gemacht! Alle drehten sich um und schauten mich an diesem Nachmittag nicht zum ersten mal an. Ich erzählte von meiner Idee und alle waren begeistert.


Sitzung wurde mit dreimal klopfen mit dem Feen-Stab der Oberfee Sunflower beendet.

Ich wollte gerade losfliegen als mich Rebecca festhielt an den Füßen. Hey Mia, flieg nicht weg, ich muss mit dir noch reden. Wenn du zurück zu den Menschen fliegst, schaue Ausschau nach den Tieren, die uns bisher immer geholfen haben.

Wie willst du das Feenhaus sonst aufbauen! Ich war so ermutigt von meinem Plan das ich spontan ohne darüber nachzudenken sagte, ich habe meinen Mann, vergessen!

Mia flog davon und ließ Rebecca stehen, sie drehte sich aber herum und schmiss ihr einen Handkuss zu. Rebecca winkte ihr voller Freude zurück und schrie Viel Glück Mia und Danke.

## Die Heimreise

Fee Mia war auf dem Weg, sie war voller Euphorie. Sie flog durch tiefe Wälder, tanzte mit den Bienen  in der Luft. Sie flog mit den Schmetterlingen um die Wette. Irgendwann erreichte Fee Mia eine Insel, da musste sie in Tiefflug weiterfliegen. Sie hatte gelernt, dass sie noch vorsichtiger sein muss. Im Tiefflug flog sie über Weideland, kam immer mehr den Menschen näher. Sie suchte nach der Wiese wo sie immer landete, wo ist die bunte Wildblumen Wiese, Mist ich finde sie nicht. Fee Mia drehte ihre zweite Runde, plötzlich hörte sie ein lautes Geräusch neben sich. Nein, nein das darf doch nicht wahr sein. Der Bauer fuhr direkt neben ihr, hinter dem Traktor ein Gespann was irgendwas sprühte, es stank so fürchterlich, Mia musste sofort weg von dieser Maschine, ihre Flügel dürfen nicht zusammenkleben.

Mia sammelte ihre letzten Energie-Reserven und legte einen Senkrechtstart hin. Huuui ab in die Luft, rechtzeitig konnte sie

dem ekelhaften Sprüher entkommen. Mia flog ziellos herum und schimpfte, ihr alter Weg konnte sie nicht mehr fliegen.

Plötzlich tauchte neben hier ein grosser Schatten auf, hallo Mia wohin geht dein Weg? Papa Hirschhornkäfer, hey ich habe dich vermisst. Wo wohnt ihr, fragte Mia. Wir sind in einem Wald in der Nähe von Ångermanland, dort gibt es mittlerweile auch keinen Uhu mehr

Dennoch können wir da gut leben, Veränderungen gibt es aber. Ich atmete tief durch, wenigstens sind die Hirschhornkäfer gut untergekommen. Wir redeten noch nebenbei dies und jenes, verabschieden uns, wir tauschten unsere Adressen.

Durch den Schnack mit Hirschhorn, bemerkte sie erst jetzt, dass er sie auf einen neuen Weg gebracht hat hatte. Sie flog über eine kleine Wiese, plötzlich tauchte eine kleine Lichtung auf. Sie hörte die Stimmen ihre Kinder, sie hörte ihren Mann, sie hörte einen Hund bellen.

Mia flog in die tiefe Wiese ein, sie landete weich. Es benötigte einige Sekunden bis die Verwandlung begann.

Die Kinder waren gerade dabei den Tisch zum Abendessen zu decken, als Bolle der Hund plötzlich anfing zu bellen. Hakan schaute auf und entdeckte als erstes seine Mutter. Mama, Mama ist da. Mia atmete tief ein, sie riss die Arme auf und rief ganz laut, lasst euch knutschen ihr kleine Monster. Ihr alt bekanntes Ritual, ihre Kinder kannten es noch

Jetzt erst bemerkte Mia das sie lange weg war. Es muss Monate her gewesen sein. Ida war grösser geworden, selbst Hakan war gewachsen. Dann kam ihr Mann aus dem Haus, herrje ist er grau geworden. Er sah dennoch gut aus mit seiner braun gebrannten Haut. Sie umarmten sich, küssten sich, was hat sie sein Duft und Wärme vermisst

An diesem Abend fragte keiner was sie erlebt hatte, sie wollte Mutter sein und nicht über das Feen dasein sprechen.

Als die Kinder zu Bett waren, saßen die beiden noch lange Arm in Arm auf der Terrasse und sahen dem Sonnenuntergang entgegen.

Die Kinder hatten die Idee das eine bunte große Wiese mit Wildgräsern zu bepflanzen. Die Feen sollen wissen, dass sie jederzeit hier landen können. Ich habe übrigens das ganze Land drum herum gekauft, damit die Zivilisation uns nicht zu sehr auf die Pelle rückt. Du warst lange fort, ich hatte Angst das etwas passiert ist. Ich dachte mir, dann hätte ich Nachricht bekommen! Mia drückte seine Hand, sprach leise lass uns morgen darüber reden.

In dieser Nacht schlief Mia zum ersten mal nach langer Zeit durch. Durch die zunehmenden warmen Temperaturen konnte man die Fenster auflassen. Es wehte ein angenehmer Wind.

## Neue Pläne und so viele Fragen

Die Sonne kitzelte Mia wach. Sie ging in die Küche und bereitete das Frühstück vor. Die ersten kleinen Kinderfüsse huschen über

die Holzdielen. Gomorgon Mamma, gomorgon Ida, Ida verschwand im Bad.

Mia ging ins Zimmer von Hakan, wollte ihn fertig machen für die Schule, Hakan sass aber bereits im Rollstuhl. Ich war verblüfft, Hakan wie hast du das gemacht? Papa war schon da, ich nickte und fragte ob er weitere Hilfe benötigt, nein Mama alles gut.

Mia ging zurück in die Küche, kurz danach folgte Hakan, Ida. Mama bringst du uns zu Schule, nach klar sagte ich. Gibt ihr mir update was ihr gerade alles macht. Während Mia ausführlichen Status von ihren Kindern bekam, schmierte sie Ida ihr Brötchen, Hakan schlürfte an seinem Smoothie herum, lecker Mama weiss noch immer was ich am liebsten mag. Banana mit Birnen und Dinkelschmelzflocken. Irgendwas beschäftigt Mama, dass sah Hakan seiner Mutter an. Sie ist nicht ganz so ausgelassen wie sonst.

Mama was hast du die ganze Zeit getan, fragte Ida! Hakan warf Ida ein Petzauge zu. Mia war über die Frage gar nicht so überrascht. Ich war beschäftigt mit den anderen Feen ein neues zuhause zu suchen, jetzt müssen wir feststellen es fehlen noch

einige unsere Freunde. Ich dachte mir, dass ich am alten Kirschbaum ein Vogelhaus aufbaue, was denkt ihr!

Keine gute Idee sagte Ida, ich stimmte ihr zu.

Die Ruhe ist trügerisch, Papa hatte schon Stress, weil er nicht das Land hergibt, aber jetzt kommt es. Er hat seltene Blumen entdeckt und hat unser Gebiet als Naturschutzreservat eintragen lassen. Hört, hört, dachte ich mir, ein Blick auf die Uhr, verriet Mia sie muss die Zwillinge zu Schule bringen.

Kommt ihr beiden, wir müssen los. Hakan schnell die Jacke anziehen, durch seine SMA bin ich sein dritter Muskel. Ida stürmte mit Schultasche zum Auto und nahm Platz.

Mia saß im Auto, drehte sich zu den beiden nochmals um. Äh, ihr beiden, ich hörte von Papa das ich lange weg war. Was habt ihr in der Schule gesagt zu meiner Abwesenheit! Ida antwortet spontan, du bist über Winter sehr beschäftigt, stimmt doch. Wir drei nickten, Ihr seid die allerbesten Kinder, die sich eine Mutter wünschen kann.

An der Schule angekommen, entschuldigt Mia ihre Kinder für die zehnminütige Verspätung, Lehrerin Lotta freute sich riesig Mia



wiederzusehen. Mia ich habe dich vermisst, ich dachte du bist krank? Nein, nein, sagte sie, du kennst mich doch, ich plane für das Frühjahr. Mia winkte zurück und verliess den Klassenraum.

Buh nun nachhause, gesagt getan.

Mia schloss die Tür auf, Jan ihr Mann stand da. Wollen wir gemeinsam reden, fragte er!

Mia schnappte sich einen Tasse Tee und folgte ihm auf die Terrasse.

Ich habe unser ganzes Guthaben in dieses Stück Land investiert, damit du und deine Freundinnen hier wohnen kannst! Ich riss die Augen auf, wie hier. Ja hier, ich habe den Plan, dass ihr hier wohnt. Wie soll das gehen fragte ich! Ich fand in deinem Blumenarchiv einen Samen, der sehr selten ist für die Menschen. Ich pflanzte sie in einen Topf bis sie gross genug war und setzte sie aus. Mia riss die Augen auf, du hast den letzten Samen des Blauen Froschfuss ausgesät! Es war meine einzige Chance um den Plan umsetzen, den ich hatte, ok lass hören.

Jan grinste, winkte mit einem Brief in der Hand. Wir wohnen ab jetzt in einem Naturresevat, keiner stört euch mehr.

Es waren viele Leute da die ständig hier und da schauten, aber ich hatte kleine Helfer. Wie Helfer fragte ich!

Es gibt zwei Feen, die es nicht schafften euch zu folgen, sie waren verletzt, ich nahm sie auf. Sie wohnen direkt hier, Mia wurde es fast schwindelig, wie hier! Ja hier, schau nach oben, Mia folgte Jan seinem Finger, in der Luft stand Gundula und ihre Schwester Christel. Mia jauchzte vor Glück, sie vergass das sie am Tisch sass, beim aufstehen und verwandeln; sie riss fast den Tisch um. Jan hielt aus weiser Voraussicht den Tisch fest. Als der Freudentanz beendet war, setzten die Frauen sich zu Jan.

Okay Plan B, ihr müsst alle zurückrufen. Ich dachte ihr macht das mit den Rosenkühe. Die Marienkäfer haben versprochen eine Woche lang keine Rosenkühe zu essen. Wow, sagte Mia. Während die Botschaft übermittelt werden, müsst ihr hier Schwerstarbeit tun. Pflanz neue Bäume, ich hänge die Feenhäuser auf.

Vielleicht gewinnen wir so auch alte Freunde zurück, so Mias Gedanke.

Mia konnte es kaum erwarten bis es Abend wurde. Die Kinder waren im Bett, Mia legte ihren Samenbeutel an, Gundula hatte schon bereits drei Helfer am Start. Familie Glühwürmchen war da, sie hatten kleine Taschenlampe an ihrem Kopf und leuchten das Feld aus. Mia, Gundula, Christel flogen auf und ab, es dauerte eine halbe Nacht bis sie einen perfekt gepflegten Wald mit bunter Wiese gezaubert haben. Jan machte nun seine Feldbewässerung an.

Mia ging glücklich ins Bett. Was werden ihre Kinder morgen sagen! Sie hörte Gundula und Christel lachend in ihrem Vogelhaus, was schon längst umgestaltet war. Die Feen konnten nur sich gegenseitig hören. Mia schlief ein.

## Das neue Feenland und fast alle kommen zurück

Mama, Papa habt ihr gesehen was bei uns passiert ist, schaut auf die Wiese, sie ist noch bunter wie sonst, ganz alte Bäume stehen da, wir hören andere Feen sprechen, es ist aber nicht Gundula!

Mia schreckte auf, wie andere Feen. Sie rannte hinaus, sie sah wie Oberfee Sunflower den jüngsten ihre Hütten zuteilte.

Mia schön dich zusehen, toll das du es geschafft hast, unser neues Zuhause ist so perfekt. Rebecca ist auch auf dem Weg hier her mit den anderen. Viele Tiere sind auf dem Rückweg und wollen sich ansiedeln, es gibt noch viel zu tun.

Ich schaute Jan an, was ein Mann. Ich ging zu ihm, umarmte ihn, Mia legte ihren Kopf an Jans Oberkörper. Jan streichelte Mias Haar, komm ihr habt noch viel zu tun. Ich habe das nur für euch, insbesondere für dich getan. Du sollst unsere Kinder aufwachsen sehen.

Mia löste sich von Jan und flog davon.

Das treiben ging einige Tage so, jeden Abend, wenn Mia ins Bett ging, leuchte ein Licht mehr in den Feen-Häusern.

## Mittsommar ist da und viele andere Überraschungen

Mittlerweile war ein Monat vergangen. Mia liebte es, zwischen Haus und Feenwelt zu pendeln. Jan und die Kinder lernten soviel von den Feen. Durch den Feenstaub konnten sie mit den Feen mitfliegen. Sie lernten die Welt von innen kennen.

An einem Samstag, es war bereits Midsommar, kam Jan die Idee wir feiern gemeinsam. Die Kinder freuten sich riesig, sie bauten bunte Lampions, Jan legte das Grillfleisch auf den Grill.

Es knisterte die Flammen, es roch so herrlich nach Sommer, Grillen und viel mehr, als plötzlich Äste knackten. Alle hielten den Atem an, Mia sprang vom Stuhl auf, Frau Hornisse stellte sich sofort zu Mia, alle schauten in die Richtung wo der Lärm herkam.

Gundula schrie als erstes, es war mehr freudig wie hysterisch. Er ist zurück, er ist zurück Mike ist da. Miiike riefen alle, Mia schnappte spontan ein Steak und schmiss es in Richtung von Mike. Mike sprang aus seiner Deckung heraus, schnappte sich sein Steak und zog sich zurück mit einem friedlichen Gebrüll. Ja da sind sie alle wieder, Mia freute sich.

Oberfee Sunflower klatschte in die Hände, ihr Feenstock kratzte an einem Stein. Zuhören bitte, meine Damen zuhören. Alle drehten sich herum.

Mädchen als erstes Dankeschön für die fleissigen Hände. Ein ganz besonderer Dank geht an Jan, dem die Idee kam mit diesem Land.

Wir haben ein neues Feenland, "hopp", soll es heißen. Ein neues Feenland, braucht auch eine neue Oberfee. Ein raunen geht durch die Menge, Sunflower klopft wieder mit ihrem Stock. Bitte Ruhe Mädchen.

Ich habe Mia bestimmt, Rebecca wird die rechte Hand von Mia sein, da sie Familie hat. Ich selbst gehe in Rente und genieße mein Feenleben von meinem Haus aus.

Mia war vor Freude ausser sich. Dieser Midsommar wurde noch lang gefeiert mit all den Freunden, die sie kannte. Es war ein besonderer Midsommar.

## Die Dorfbewohner

Die Leute im Dorf hatten mittlerweile mitbekommen, dass dies ein besonderer Ort war, in dem sie lebten. Ihre Getreidefelder waren immer saftig grün, ihre Tiere hatten immer genug essen.

Plötzlich waren auch viele Bienen wieder da, Felder und Obstbäume wurden bestäubt. Die Menschen in diesem Dorf lernten, das sie die Natur brauchten.

So flogen jede Nacht ein Schwarm Feen aus, beobachten ob die Menschen Hilfe benötigen.



Am Tage nahmen die Feen die Gestalt von Schmetterlingen oder Libellen an. Jeder hatte eine andere Farbe und Form, in der Nacht waren sie Feen.

Für Mia begann ein neues Abenteuer. Sie begann neue Pläne mit den Feen und ihrer Familie zu schmieden.

Die Rosenkühe hatten weiterhin viel zu tun. Die ganzen Feenbotschaften wurden weltweit publiziert. Viele Feen von anderen Ländern lernten das Konzept kennen.

Gut mit dem Marienkäfer hatte man nicht dauerhaft Frieden schliessen können. Noch immer standen sie auf ihrem Fressens - Plan. Die Rosenkühe haben aber mit der Zeit gelernt, dass man Marienkäfer auch austricksen kann, wie verrate ich ein anderes mal.

Die Familie Hirschhornkäfer blieben in ihrem neuen Wald, sie waren mit einigen wenigen anderen Tieren, die ihre neue Heimat nicht mehr aufgeben wollten

@Liz Andersson, Liz Photopage. [www.liz-photopage.de](http://www.liz-photopage.de)

Es ist verboten dieses Buch zu Vervielfältigen oder jeglichen Inhalt woanders zu publizieren.